Gefährliche Kehrseite der Atomenergie : Alarmruf der Wissenschafter aus Oxford

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **66 (1972)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verteilung der Güter dieser Erde kommen zum Ausdruck, und von den abrahamitischen Minderheiten sagt er: «Sie sind leuchtend und kühn, mit Abraham hoffen sie gegen alle Hoffnung.» B. W.

Frieden für Nahost. Chr. Kaiser-Verlag, München. 1972. Fr. 9.80.

Das amerikanische Original dieser Quäker-Studie erschien 1970 in zwei Auflagen (75 000) und war rasch vergriffen. Die deutsche Übersetzung wird durch ein Vorwort von C. F. von Weizsäcker eingeleitet und ist bis Mitte 1971 weitergeführt. — Der erste Teil des Buches gibt eine Übersicht der geschichtlichen Ereignisse und der verschiedenen gegensätzlichen Versprechungen, die dazu führten, daß die Lage heute nur im Hinblick auf die, bei beiden Parteien berechtigten Ansprüche beurteilt werden kann. Wie die Verfasser selbst, sollte der Leser es dazu bringen, pro-arabisch und pro-israelisch zu denken. Dies sollte ermöglicht werden durch Argumente, welche de Studiengruppe von beiden Seiten aufnimmt und unterstützt oder kritisiert. Diese Feststellungen führen zu Kompromissen auf Grund deren, Vorschläge für die Grundlagen einer praktischen Friedensregelung aufgestellt werden. Ein Mangel dieser Vorschläge liegt vielleicht darin, daß die Auseinandersetzung zwischen den arabischen Ländern und Israel sorgfältig erwogen wird, daß aber für das viel schwiergere Verhältnis zwischen Palästinensern und Israeli keine befriedigende Lösung angestrebt wird. Im Hinblick auf die im historischen Teil angeführte Tatsache, daß noch vor fünfzig Jahren der Anteil der jüdischen Bevölkerung in Palästina nur zehn Prozent betrug, wird uns bewußt, daß gerade diese palästinensischen Flüchtlinge den Verlust ihrer Heimat besonders schwer ertragen. — Wenn auch die zaghaften Vorschläge auf eine Lösung hin wenig Aussicht auf Erfolg haben, wird die Studie doch das Ihre dazu beitragen, daß nach und nach beide Seiten die Notwendigkeit gegenseitiger Zugeständnisse und Kompromisse erkennen werden, und daß dann vielleicht eine neue Generation die Schritte zu der als Lösung vorschwebenden Konföderation unternehmen wird. B. W.

Gefährliche Kehrseite der Atomenergie
Alarmruf der Wissenschafter aus Oxford

(r) An der Pugwashkonferenz in Oxford, an der gegen zweihundert Wissenschafter aus dreiundvierzig Ländern teilnehmen, ist wegen der zunehmenden Menge gespeicherter Atomstoffe ein Alarmruf ergangen. Mehrere Kongreßteilnehmer wiesen auf die Gefahr hin, daß sich Terroristen stark radioaktive Produkte zunutze machen könnten. In falschen Händen könnten die Materialien auch bei Erpressungsversuchen dienen.

Andere Wissenschafter betonten die Gefahren nuklearer Produkte im Falle von Erdbeben oder zufälliger Entzündung im Rahmen eines Krieges mit den bisher gebräuchlichen Mitteln. Die Anwesenden sprachen sich für die Schaffung eines internationalen Institutes aus, das weltweit den Bedarf an Atomenergie abklären und eine strengere Kontrolle der Produktion nuklearer Stoffe durchführen würde. Eine Spezialkommission hat Präsident Nixon dringend ersucht, die Bombardierungen in Nordvietnam einzustellen, mindestens solange die Deiche repariert werden. In einer Erklärung fragt sie das amerikanische Volk, wie lange es noch dulde, daß Vietnam als «Riesenlaboratorium der amerikanischen Armee» benützt werde. ZSZ, 14. Sept. 1972